

Die richtige Frau am richtigen Ort

Ein Porträt von Sr. Beatrix Mayrhofer

■ „Ich wünsche mir, dass Ordensfrauen in ihrem Leben wirklich glückliche Menschen sind. Und dass man ihnen das auch ansieht!“

In 40 Sprachen FRIEDE, immer und immer wieder. Alle Gänge des Schulzentrums der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau in Wiens 15. Bezirk sind vom „Friedensband“ umschlungen. 40 Muttersprachen sprechen die Schülerinnen und Schüler in den 6 Bildungseinrichtungen des Zentrums. Hofrätin Schwester Dr. Beatrix Mayrhofer war 18 Jahre ihres Lebens die Leiterin des Privatgymnasiums Friesgasse, das zum Schulzentrum gehört. Und sie war es von ganzem Herzen. „Bis zu 60 Prozent unserer Kinder haben Deutsch als Zweitsprache. Das ist unser Programm! Wir sind wie eine hochlebendige kleine UNO-City.“

2010 ging Beatrix Mayrhofer als Schuldirektorin in Pension. Seit 1.1.2013 leitet sie die Vereinigung der Frauenorden Österreichs (VFÖ). 120 Orden mit über 535 Standorten in Österreich (sowie zahlreichen weiteren in der ganzen Welt) gehören der Vereinigung an. Zur kopfstehenden Alterspyramide in den Frauenorden meint sie: „Wichtig ist, dass wir der Situation ins Auge schauen. Nicht einfach so tun, als ob nichts wäre. Das braucht Mut.“ Die Vereinigung der Frauenorden unterstützt Gemeinschaften dabei, die Übergänge gut zu gestalten. Da geht es um die sinnvolle Weiterverwendung von Gebäuden, aber auch um persönliche Fragen wie Kranken- und Pflegeversicherung. „Am wichtigsten

ist aber, dass wir trotz allem schauen: Wo sind wir als Orden heute gefragt?“

Beatrix Mayrhofer wurde 1948 in Taufkirchen an der Trattnach (Oberösterreich) geboren und ist gleichsam in der Kirche groß geworden. Ihr Vater war Mesner in Wels. „Weder Kirchendach, Glockenseil

noch Keller waren vor uns sicher“, erinnert sich die als Notburga Getaufte. Das Einkommen des Vaters war bescheiden, Beten selbstverständlich. Schon in der vierten Klasse Volksschule wünschte sie sich, Ordensschwester zu werden. 1967 maturierte sie an der damaligen Frauenoberschule der Vöcklabrucker Schulschwestern in Wels. 1971 trat sie als Lehrerin in Wien in den Orden der Ar-



men Schulschwestern von Unserer Lieben Frau ein. Nach dem Studium der Pädagogik (mit Doktorat) und Psychologie studierte sie Theologie und Psychologie/Philosophie/Pädagogik als Lehramtsstudium, unter anderem in Regensburg, wo sie Prüfungen bei Joseph Ratzinger ablegte. Bereits 1985 bis 1993 war sie Provinzoberin von Österreich. Seit 2010 leitet sie die Provinz Österreich und Italien. Sr. Mayrhofer's Vision ist ein attraktives Image der Ordensfrauen: „Ich wünsche mir, dass Ordensfrauen in ihrem Leben wirklich glückliche Menschen sind. Und dass man ihnen das auch ansieht!“ Ihr jedenfalls sieht man es an. ■

mg